

---

Artikel publiziert am: 07.07.2015 - 16.04 Uhr

Artikel gedruckt am: 09.07.2015 - 19.57 Uhr

Quelle: <http://www.rosenheim24.de/rosenheim/lk-rosenheim/lk-rosenheim/landkreis-rosenheim-rosenheim-gegen-eine-5212030.html>

---

## SPD Rosenheim gegen eine B15neu

# Keine weitere "Quasi-Autobahn" durch den Landkreis!

Landkreis - In seiner Sitzung vom 25. Juni 2015 hat sich der Vorstand des SPD-Unterbezirks Rosenheim Stadt entschieden gegen den Bau einer B15neu ausgesprochen.

Rosenheim ist bereits jetzt eine vom Verkehr sehr stark belastete Region. Die Gründe dafür sind vielseitig. So liegt Rosenheim im Großraum München, ist Zentrum der Tourismusregion Chiemsee-Alpenland und ein starker Wirtschaftsstandort. Umso mehr bedarf es einer ganzheitlichen Verkehrspolitik, die effizient und ökologisch nachhaltig zugleich ist. Verkehrsproblemen mit Straßenneubau zu begegnen ist dabei der falsche Ansatz.

Ein Ausbau der bestehenden B15 in eine vierspurige autobahnähnliche Fernstraße ist neben der Westtangente eine nicht tragbare Belastung unserer Region, insbesondere durch die damit verbundene Zunahme des Schwerlastverkehrs. **„Dies würde die Verkehrsprobleme unserer Stadt nicht lösen, sondern verschärfen. Neben der A 8 und A 93 wäre Rosenheim von einer dritten "Quasi-Autobahn" umgeben. Wir lehnen daher eine B15neu nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des hohen Flächenverbrauchs und der Kosten, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen, entschieden ab“**, so SPD-Stadtrat Abuzar Erdogan.

Der SPD Vorstand fordere daher von der Bayerischen Staatsregierung die Abmeldung der B15neu vom Bundesverkehrswegeplan. **„Für die SPD Rosenheim kommt nur ein moderater Ausbau der B15 mit Ortsumgehungen und wechselnden Überholspuren in Frage“**, betonte die Rosenheimer SPD Vorsitzende Elisabeth Jordan.

Die Resolution beinhaltet weiterhin eine schnellstmögliche Fertigstellung der Westtangente. Um Stadt und Landkreis zu entlasten und die Natur nachhaltig zu schützen, ist eine Verkehrspolitik nötig, die auf Verkehrsvermeidung einerseits und Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene andererseits setzt. Dies kann nur durch flankierende Maßnahmen wie die Bemannung des Schwerlastverkehrs auf den Bundesstraßen und einer Stärkung des Nahverkehrs erreicht werden, denn Flächen gibt es nicht endlich.

*Pressemitteilung SPD-Unterbezirk Rosenheim Stadt*